

Die Menschenrechtsbilanz der Repressionen, Verbrechen und Menschenrechtsverletzungen der islamischen Regierung im Iran von 1978 bis heute!

Im Bereich Innenpolitik

a) im gesellschaftlichen Bereich

1978: Vorsätzliche Verbrennung von 400 Menschen im Rex Kino in Abadan, Iran.

1979: Hinrichtung der administrativ-militärischen Führer des Pahlavi Regimes ohne Gerichtsverfahren und ohne Anwalt auf dem Dach der Refah Schule in Teheran in den Anfangstagen der Islamischen Revolution

1979 – 1980: Unterdrückung und Tötung der Menschen in Kurdistan und Turkmen Sahra (zwei Provinzen Irans)

1980-1982: Schließung der Universitäten aufgrund der „Kulturellen Revolution“, Ausschluss der Dissidenten und Andersdenkenden von vielen iranischen Universitäten, insbesondere in Teheran und Gilan

1979 bis dato: Tötung, Verhaftung, Belästigung und Vertreibung von Bahais aus dem wirtschaftlichen, sozialen und politischen Leben Irans, insbesondere in Teheran, Mazandaran, Shiraz und Aserbaidschan.

1980 - 1982: Repression der Anwaltskammer und der Schriftstellervereinigung, Schließung, Verhaftung und Hinrichtung ihrer berühmten Persönlichkeiten wie Shokrollah Paknejad und Saeed Soltanpour, oder ihre Vertreibung aus dem Iran wie Gholam Hossein Saedi oder Mostafa Rahimi

1980: Unterdrückung von Nozheh Putsch, Verhaftung und Hinrichtung der daran beteiligten Offiziere

1980 – 1988: Krieg mit dem Irak, infolgedessen wurde von iranischen Truppen 400.000 Menschen getötet und eine Million verletzt. Auf der Grundlage des Algerienvertrags gab es allerdings Gelegenheiten, den Krieg am Anfang oder mindestens 3 Jahre danach, d.h. nach der Rückeroberung der Stadt Khorramshar zu beenden. Auf Befehl von Khomeini setzte aber die iranische Regierung den Krieg für weitere 5 Jahre fort, um Kerbela zu erobern und die islamische Revolution zu exportieren. Darüber hinaus zerstörte der Krieg die Infrastruktur Irans, deren Wiederaufbau nach 33 Jahren immer noch nicht vorangetrieben ist.

80er Jahre: Schwere Repression von Dissidenten und Andersdenkenden unterschiedlicher politischer Richtungen und Glauben, unerbittliche Folter in iranischen politischen Gefängnissen und Vernichtung von Zehntausenden von politischen Gefangenen, entweder durch Hinrichtung oder Tortur

1982: Dazu zählt die Hinrichtung der politisch AktivistInnen in Stadt Amol im Norden Irans

1985: Dazu zählt die Hinrichtung vieler politischen Gefangenen

1988: Dazu zählt die Hinrichtung von 4500 bis 10000 politischen Gefangenen am Ende des Kriegs zwischen Iran und Irak. Diese Gefangene waren bereits verurteilt, manche waren sogar fast am Ende ihrer Gefangenschaft und kurz vor ihrer Freilassung. Sie wurden in gemeinsamen Massengräben auf dem Khawaran Friedhof beigegraben.

1980 bis dato: Serienmorde an Intellektuellen, Schriftstellern, politischen Aktivisten und Dissidenten innerhalb Irans, wie die Ermordung von Dr. Sami (1988), Mokhtari (1999), Pooyandeh (1999) oder Parvaneh Eskandari und Dariush Forouhar (1980-1998)

Dazu gehört die Ermordung der Gegner der islamischen Regierung außerhalb Irans, die separat unter dem Teil c) beschrieben wird.

1989 – 1990: Unterdrückung städtischer Unruhen im Iran, wie in Eslamshahr

1999: Niederschlagung des Widerstands der Studierenden an den Universitäten Teherans

2010: Unterdrückung der Grünen Bewegung, dabei wurden 70-80 Menschen getötet und 450 festgenommen

2010 bis dato: Unterdrückung von UmweltaktivistInnen wegen ihrer Proteste gegen die russische Atommüll- Entsorgung im Iran und weiterer Umweltzerstörungen

2015-2017: Hinrichtung von zwischen 966 bis 1054 politischen Gefangenen im Jahr 2015 oder 480 politischen Gefangenen im Jahr 2017

2017 – 2018: Unterdrückung & Tötung von 4000 Menschen durch Volksaufstände in verschiedenen Städten Irans

2018-bis dato: Unterdrückung und Verhaftung der Gonabadi-Derwische

2019: Unterdrückung und Tötung von 1500 Menschen, laut Angaben von Reuters, und tausende Festnahmen durch Volksaufstände im Monat November (persisch. Aban) in 190 Städten

2020: Tötung von 176 Kindern und Erwachsenen durch Abschuss eines ukrainischen Flugzeuges
* Verkauf von iranischem Boden

1979 bis dato: Verkauf von iranischen Mädchen und Frauen, insbesondere in der Region

1979 bis dato: Ca. 6.000 Menschen wurden im Iran allein wegen Homosexualität hingerichtet. Die Dunkelziffer liegt weitaus höher.

1979 bis dato: Verhaftung und Hinrichtung von zehntausenden Dissidenten, insbesondere Volksmudschahedin und links gerichteten Kräften.

1988: Dazu zählt die Hinrichtung von 4500 bis 10000 politischen Gefangenen innerhalb von zwei Monaten im Iran. Diese wurde seitens Opposition als Verbrechen gegen die Menschlichkeit verklagt. Darin spielte der gegenwärtige Präsident Irans, Ebrahim Raisi, als Mitglied der von Khomeini beauftragten Todeskommission, eine Schlüsselrolle.

1979 bis dato: Einrichtung von Zensur und Verwehren der Rede- sowie Pressefreiheit, der Organisations- und Versammlungsfreiheit

1979 bis dato: Es leben zurzeit 10 Millionen Straßenkinder im ganzen Iran!

1979 bis dato: Unterdrückung und Vertreibung der Frauen aus dem wirtschaftlichen, sozialen und politischen Leben und ihre Degradierung zu Bürgern zweiter Klasse durch die Durchsetzung der Scharia in Justiz-, Verwaltungs- und politischen Gesetzen Irans sowie Nötigung der Frauen zur Flucht aus dem Iran.

1979 bis dato: Das Verschwindenlassen und die Verschleppung der hundert Menschen durch Islamische Republik Iran, wie von 90 Bahais, oder Pirouz Dawani (1999), oder Robert Levinson auf die Insel Kisch (März 2006), oder Michael White (Jan. 2019)

2020: Unterdrückung der Proteste der Kulturschaffenden Irans

2021: Unterdrückung und Tötung des Volkes von Belutschistan

2021: Unterdrückung und Tötung der Aufständischen in Chusistan im Süden von Iran

2020 – 2021: Tötung von mindestens 130.000 IranerInnen durch die Vorenthaltung des Corona-Impfstoffs gemäß Chameneis offiziellem Befehl, wobei die tatsächliche Zahl ein Vielfaches davon

sein kann. Diese ist von der Opposition als Verbrechen gegen Menschlichkeit bezeichnet und bei internationalen Behörden verklagt worden.

b) im wirtschaftlichen Bereich

1979 bis dato: Verbreitung der Armut und Inflation im Iran. Ein großer Teil des iranischen Volkes lebt momentan unter der Armutsgrenze und sogar der Todesgrenze. Als staatliche Maßnahme wurden sie zum Verkauf ihrer Körperteile gezwungen, um ihre Familien zu ernähren.

1980 bis dato: Vernichtung der Gewerkschaften der Arbeitnehmer und Angestellten im Iran, Verhaftung ihrer Führung und Ersetzen dieser Gewerkschaften durch islamische Gewerkschaften, die ausschließlich die Durchsetzung der Politik der Regierung beabsichtigen.

2010 bis dato: Unterdrückung von AktivistInnen der Großindustrie

2020: Unterdrückung der Proteste der LKW-Fahrer und Gewerkschaften Irans

Im außenpolitischen Bereich

1979 bis dato: Export der Islamischen Revolution und Bekämpfung von den Gegnern inner- und außerhalb Irans.

Dazu gehört die Vertreibung der Juden aus dem Iran, Durchsetzung der antisemitischen Politik in der Region und in Nordafrika, Tötung der Juden in Buenos Aires, Argentinien in 1994

Dazu gehört ebenfalls die Feindschaft mit Amerika, wie Eroberung und Besetzung der US-Botschaft (1980) und Anschlag auf ein amerikanisches Flugzeug über dem Persischen Golf (1988)

Auch dazu gehört die Teilnahme und Forcierung von Kriegen in sechs Nachbarländern, Libanon, Irak, Jemen, Afghanistan. Tschad oder Sudan Beteiligung an den weltweiten Drogen- and Terrorismus-Netzwerken

Ebenfalls gehört dazu die Teilnahme am Massaker des jugoslawischen Volkes (1999)

1979 bis dato: Bemühungen zur Destabilisierung der Region durch Einmischung ins politische System der Länder der Region, um die islamische Revolution dorthin zu exportieren, wie im Irak, etc.

Dazu zählen die Bemühungen zur Destabilisierung der wirtschaftlichen Lage der Länder in der Region, Geldwäsche und finanzielle Unterstützung des Terrorismus, zum Beispiel im Libanon

1979 bis dato: Finanzielle und militärische Unterstützung des Terrorismus, Herbeiführung und Intensivierung von Kriegen in den Ländern der Region und infolgedessen Zerstörung der Infrastruktur dieser Länder

1979 bis dato: Zusammenarbeit mit lateinamerikanischen und afghanischen Drogenbanden, was im Buch von Herrn Amir Entezam deutlich zum Ausdruck gebracht wird.

1979 bis dato: Einsatz von Geiselnahme als Druckmittel in der Außenpolitik durch die Islamische Regierung Iran, wie von den 90 Mitarbeitern der US-Botschaft (1980) im Iran für 444 Tage, davon 66 Amerikaner, oder von anderen AmerikanerInnen wie Sarah Shourd, Shane Bauer und Josh Fattal (drei in Aug. 2009).

Dazu zählen der Freikauf von iranischen Pro-Regierungs-AktivistInnen im Austausch gegen verhaftete ausländische Bürger im Iran, wie die Freilassung von sieben in den USA inhaftierten Iranern gegen Saeed Abedini, Amir Mirzaei Hekmati und Jason Rezaian (Jan. 2016), oder der Austausch von Nizar Zaka (Sept. 2015), einem libanesisch-amerikanischen Staatsbürger gegen drei in den Vereinigten Arabischen Emiraten festgenommene Hisbollah-Terroristen, oder Austausch von

Ahmad Reza Jalali (April 2016), einem iranisch-schwedischen Forscher gegen die Freilassung von Asadollah Asadi, oder Austausch vom Xiyue Wang (Aug. 2016) Doktorand an der Princeton University gegen Freilassung von Massoud Soleimani, oder Austausch der australisch-britischen Forscherin „Kylie Moore-Gilbert“ (Juli 2018) gegen Freilassung der drei in Thailand wegen der gescheiterten Bombardierung eines israelischen Diplomaten inhaftierten Iraner, oder Austausch von Roland Marshall (Juni 2019) einem französischen Soziologen gegen Freilassung von Jalal Ruhollahnejad.

Dazu gehören die Festnahmen von Doppelstaatsbürgern zwecks Ausübung politischen Drucks auf relv. andere Länder. Diese Personen werden meistens in iranischen Medien zu Spionage-geständnissen gezwungen, wie die Festnahme vom iranisch-deutschen politischen Aktivistin Jamshid Sharmahd (Aug. 2020), oder vom ehemaligen UNICEF-Beamten Baqer Namazi (Feb. 2016). wie von Nazanin Zaghari (April 2016), oder Hale Esfandiari (Mai 2007), oder von den iranisch-AmerikanerInnen Kian Tajbakhsh, Ali Shakeri und Farnaz Azima (alle in Mai 2007) oder vom iranisch-amerikanischen christlichen Priester Saeed Abedini (Okt. 2012), oder vom Korrespondenten der Washington Post im Iran, Jason Rezaian, und seiner Frau Yeganeh Salehi (Juli 2014) oder vom iranisch-amerikanischen Staatsbürger Morad Tahbaz (Feb. 2017), oder von iranisch-französischer Anthropologin Fariba Adelkhah (Juni 2019) oder von iranisch-deutscher Doppelstaatsangehörige Nahid Taghavi (Okt. 2020).

1997 bis dato: Verfolgung und Tod von DissidentInnen außerhalb Irans, wie von Shahram Shafiqh in Paris (1980), oder vom letzten Ministerpräsidenten Irans in der Shah Zeit Shapour Bakhtiar und seinem Kollege Soroush Katibeh in Paris (Aug. 1991), oder den Vorstandsmitgliedern der Partei Kurdistan Iran im Mykonos Restaurant in Berlin (1992), oder vom Sänger Dr. Freydoun Farrokhzad in Bonn (1992), oder von Abdolrahman Boroumand in Paris (Nov. 1992)

Dazu zählen die Verfolgung, Entführung und Tod von DissidentInnen außerhalb Irans, wie vom Regimekritiker Forood Fouladvand (Jan. 2007), oder vom iranischen Journalisten, Blogger und Regimekritiker Ruhollah Zam (Okt.2019), die zu Scheingeständnissen und seiner Hinrichtung im Iran führte.

Diese Menschenrechtsbilanz wurde von Menschenrechte Einundzwanzig e. V., International Women in Power sowie iranische Menschenrechtsinitiative und Liberation e.V. erstellt.

Pressekontakt:

Frau Dr. Afsar Sattari

Menschenrechte-Einundzwanzig e. V.

a.sattari@goal-epmts.de, Mobil: +49-(0)178-6357200

Frau Hourvash Pourkian

International Women in Power

mail@pourkian.com, Mobil: +49-(0)172-4390256

Liberation e. V.

info@liberation.center, Mobil: +49-(0)176-30147973